

# BMOnline

30.05.2007

Praxisklinik an der Frankfurter Alten Oper

## Ästhetik der Stille

Thema: Möbel-/Innenausbau

Ausgabe: 06/2007

Seite: 30

Auch eine Art von Gesundheitsreform: Betritt man durch die elegante Eingangstür aus Glas und Edelstahl die neuen Praxisräume des Facharztes für Plastische Chirurgie in Frankfurt, sind die ersten Sorgen und Ängste schon fast vergessen. Denn schon der Empfangsbereich erinnert eher an ein Design-Hotel als an die gewohnte Sterilität medizinischer Versorgungsbereiche. In unmittelbarer Nachbarschaft zur turbulenten „Fressgass“, ist hier an der Frankfurter Alten Oper eine Oase der Ruhe und Entspannung entstanden.

Als Facharzt für Plastische Chirurgie wünschte sich der Bauherr ein Raumkonzept, das hohen ästhetischen Ansprüchen genügt und die Patienten begeistert und inspiriert. Abseits von anonymen Praxisstereotypen sollte die Raumgestaltung einem eigenständigen innenarchitektonischen Konzept folgen. Die Auswahl und Kombination ausgesuchter Materialien, warme Naturtöne und die grafische, geradlinige Formensprache bringen unaufdringliche Eleganz und zeitlose Modernität zum Ausdruck. Mit Einfühlungsvermögen und handwerklicher Professionalität ist es der Innenarchitektin und dem Innenausbauer gelungen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Gäste und Personal wohl – ja, fast heimisch – fühlen.

In der knapp 500 m<sup>2</sup> großen Praxis werden vorwiegend Privatpatienten behandelt. Hinter klaren Linien verbirgt sich eine komplexe Struktur von Empfangs- und Wartezonen, Beratungs- und Behandlungsräumen, der OP-Bereich mit modernster Technik und großer Reinluftdecke, ein Doppelzimmer für stationäre Behandlung, ein ambulanter Aufwachraum, sowie Sanitärräume, Sozialräume und Teeküche. Überall herrscht die gleiche, ansprechende Harmonie eines gelungenen Gesamtkonzeptes.

Die Wände – mit Glasfaservlies tapeziert – sind zart abgetönt, die Decken weiß gestrichen und umlaufend mit einer 20 mm breiten Schattenfuge abgesetzt. Im Praxisbereich und den Behandlungszimmern sind Parkettriemenböden aus Ipe Lapacho „Brasilianischem Nussbaum“ verlegt. Der OP-Trakt wurde mit funktionalem PVC-Boden ausgestattet.

Farbgebung und Oberflächengestaltung der Inneneinbauten sowie der Möbel wurden in dunkel gebeizter Eiche ausgeführt und korrespondieren mit den stilbestimmenden, raumhohen Türen im Praxisbereich. Die Türen der übrigen Bereiche überzeugen durch zurückhaltende Eleganz – sie sind flächenbündig eingesetzt und in der Wandfarbe lackiert.

Mit hochwertigen Details und dezenter Inszenierung sorgt die Innenarchitektin für spannende und zugleich organische Kontraste. So beispielsweise mit der puristisch strengen, quaderförmigen Theke, die dem Empfang einen luxuriösen Touch gibt und zugleich Klarheit und Ruhe ausstrahlt. Kunstvolles Highlight aber sind speziell konzipierte Steinwände, die im Empfangsbereich und in den WC-Vorräumen für ansprechende Akzente sorgen. Zum Einsatz kam anthrazitfarbener Kunststein, der mit rötlichen Einschlüssen und einer speziellen Verlegetechnik reizvolle Effekte von Ruhe und Bewegung verbindet.



Schwebend und elegant präsentiert sich die Empfangstheke in der Praxisklinik – Wohlbefinden und Gemütlichkeit sind statt Sterilität angesagt



Freundlich und zuvorkommend ist auch der Wartebereich gestaltet, wobei die großen Rundbogenfenster in den Gauben Akzente setzen

Die großen Rundbogenfenster – als dominierende Lichtquelle – machen den besonderen Charme der Praxisräume aus. Ergänzt wird das natürliche Tageslicht durch eine feine, ausgeklügelte Lichtführung. Flächenbündig in die Decke eingebaute ringförmige Lichtquellen mit satinierten Scheiben beleuchten sanft die Verkehrswege. Kontrastierend dazu setzen deckenbündig eingesetzten Leuchten die Ruhezone und rückwärtige Steinwand im Wartebereich ins rechte Licht. Die Umkleideräume wurden mit schlichten Wandleuchten ausgestattet. Einen besonderen Akzent bilden die speziell entworfenen, weiß bezogenen Lampenschirme, die Empfangstheke, Vorräume und Patientenzimmer in stimmungsvolle Helle tauchen.

So trägt bei einem stationären Aufenthalt die freundliche Atmosphäre des Doppelzimmers – mit separatem Duschbad – gewiss zu einer schnellen Genesung bei. Die technische Ausstattung auch dieses Bereiches, der mit hochmodernen multifunktionalen Patientenbetten ausgestattet ist, verbirgt sich hinter dem wohnlich-entspannten Design des Gesamtkonzeptes. ■

Bauherr: Dr. Marcus E. Tammer

60325 Frankfurt am Main

[www.praxisklinik-alte-oper.de](http://www.praxisklinik-alte-oper.de)

Entwurf und Bauleitung: Innenarchitektin Eva Maria Lorey 60325 Frankfurt am Main [www.evalorey.de](http://www.evalorey.de)

Innenausbau: Schreinerei Rüdiger Lauer 36396 Steinau an der Straße

[www.schreinerei-lauer.de](http://www.schreinerei-lauer.de)

Zimmertüren: Lange-Innenausbau

65779 Kelkheim im Taunus

[www.lange-innenausbau.de](http://www.lange-innenausbau.de)

Parkettarbeiten:

Steven Waldmann

60386 Frankfurt am Main

[www.parkett-technik.de](http://www.parkett-technik.de)

Fliesen & Kunststeinverlegung:

Peter Bleyer, 63465 Maintal

[www.fliesen-bleyer.de](http://www.fliesen-bleyer.de)

Fachplanung OP-Bereich:

Medizintechnik Kleinknecht

91093 Heßdorf

[www.kleinknecht-medizintechnik.de](http://www.kleinknecht-medizintechnik.de)

Fotos:

S. Hauer, Nahdran Fotografie

65199 Wiesbaden [www.nahdran.com](http://www.nahdran.com)